

Delikatessen aus aller Herren Länder

Beim Sommerfest des interkulturellen Zentrums wurde der neu gegründete Förderverein vorgestellt.

VON STEFFI MACHNIK


Seeberg - Beim Sommerfest des interkulturellen Zentrums in der Riphahnstraße ist Vielfalt garantiert – schließlich stammen die Menschen, die das Angebot der seit zwei Jahren bestehenden Einrichtung nutzen, aus 28 Nationen. Und die bringen traditionell Delikatessen aus Afghanistan, der Türkei sowie vielen arabischen und afrikanischen Ländern mit zum Büfett.

Sprachkurse im Angebot

Zusammen sitzen, essen und reden ist deshalb für viele ältere Besucher wichtig, während die Kinder auch die Angebote wie Porzellan bemalen, Filzen und Swingcar fahren nutzen. Denn das interkulturelle Zentrum bietet sowohl Sprachkurse für Erwachsene und vielfältige soziale Beratung als auch Angebote

wie Hausaufgabenbetreuung für Kinder und Berufsorientierung für Jugendliche.

2003 schlossen sich der interkulturelle Dienst des Bezirksamtes Chorweiler, der Jugendmigrationsdienst der katholischen Jugendwerke und das „Referat für Interreligiösen Dialog“ des Erzbistums Köln zusammen, um gemeinsam Flüchtlingen und Aussiedlern sowie deren Familien bei der Integration zu helfen. Doch zunehmend wird es schwieriger, die Angebote zu finanzieren, die fünf hauptamtliche und bis zu 30 Honorarkräfte koordinieren und leiten. Dafür wurde beim Sommerfest der Förderverein „Fiz – Freunde des interkulturellen Zentrums“ aus der Taufe gehoben. „Wir wollen damit nicht nur Geld sammeln“, sagt Theresia Blass vom interkulturellen Dienst. „Wir möchten die Bürger auch enger an die Einrichtung binden.“ Das Interesse dürfte vorhanden sein, denn 300 bis 400 Menschen nutzen pro Woche die Einrichtung.

 www.ink-chorweiler.de